



Presseinformation

Nr.276/2009

Kiel, Mittwoch, 9. September 2009

Schule/Betreuung/Gebundene Ganztagschule

Dr. Ekkehard Klug: „Gebundene Ganztagschule darf nicht zum Sparmodell werden“

Zu den heutigen Presseberichten, dass aufgrund zu geringer Lehrerstundenzuweisung eine pädagogische Ganztagsbetreuung insbesondere in sozialen Brennpunkten gefährdet ist, sagte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Das Programm für gebundene Ganztagschulen darf nicht zum Sparmodell werden“, kommentierte der liberale Bildungspolitiker die Berichterstattung, dass künftig nur noch 72 statt wie bisher 125 zusätzliche Lehrerstunden pro Woche für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen sollen.

„Was nicht geht, ist, dass der erforderliche Stundenumfang von 37 Wochenstunden nicht gewährleistet werden kann. Damit entpuppt sich das Gesamtkonzept der Großen Koalition zur Ganztagsbetreuung an dieser Stelle als Mogelpackung – von der womöglich nicht nur die Schulen in Kiel, sondern auch in anderen Landesteilen betroffen sind.

Wenn wirklich eine pädagogische Ganztagsbetreuung insbesondere an sozialen Brennpunkten gewollt ist, muss jetzt alles noch einmal überprüft werden“, forderte Klug abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de